



1. Versammlung 2018 der Einwohnergemeinde Trachselwald

27. Juni 2018, 20.00 Uhr, in der Mehrzweckanlage Chramershus

Vorsitz:	Gemeindepräsidentin Kathrin Scheidegger
Protokoll:	Niklaus Meister, Gemeindeschreiber
Anwesend:	43 Stimmberechtigte (5.81 %) 4 Nichtstimmberechtigte (Presse, Verwaltung)

Um 20.00 Uhr eröffnet die Präsidentin Kathrin Scheidegger die Versammlung mit einem Willkommensgruss.

Ein spezieller Gruss geht an die Presse, vertreten durch

Jacqueline Graber von der BZ, Walter Marti von der Wochenzeitung, Markus Staub vom Untermmentaler.

Die Vorsitzende gibt die eingegangenen Entschuldigungen bekannt. Speziell erwähnt sie Ulfert Janssen, welcher in der Nicht ständigen Kommission Schulhaus Thal mitgearbeitet hat. Weiter macht sie auf das Stimmrecht aufmerksam und gibt bekannt, dass Nichtstimmberechtigte gemäss OgR gesondert sitzen müssen.

Stimmberechtigt ist, wer das 18. Altersjahr zurückgelegt hat und seit 3 Monaten in der Gemeinde Wohnsitz hat.

Die Versammlung wurde einberufen durch Publikationen in den amtlichen Anzeigern Nrn. 21 und 25, vom 24. Mai 2018 und 21. Juni 2018.

Ferner wurde in der anfangs Juni verschickten Botschaft des Gemeinderates über die traktandierten Geschäfte orientiert. Das Personalreglement lag vorschriftsgemäss 30 Tage vor der Versammlung öffentlich auf.

Auf die Rügepflicht gemäss Art. 49 a des Gemeindegesetzes wird hingewiesen.

Allfällige Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse richten sich nach dem Gesetz über die Verwaltungsrechtspflege und sind innert 30 Tagen nach der Versammlung, schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalter des Verwaltungskreises Emmental, Amthaus, Dorfstrasse 21, Postfach 754, 3550 Langnau i.E. einzureichen.

Das Protokoll dieser Versammlung liegt 7 Tagen nach der heutigen Versammlung, vom 4. Juli 2018 bis 3. August 2018, in der Gemeindeverwaltung auf. Während dieser Zeit kann dagegen schriftlich Einsprache beim Gemeinderat erhoben werden.

Weiter erwähnt sie, dass der Gemeinderat entschieden hat, die Gemeindeversammlungen künftig alle hier in der MZH durchzuführen.

Als Stimmzähler werden vorgeschlagen und gewählt:

Adrian Bachmann, Fälbehüsli, Stefan Scholl, Mättenacher, Beat Anliker, Chramershus

Traktanden

1. Aus den Ressorts: Rückblick / Ausblick
2. Nutzungskonzept ehemaliges Schulhaus Thal: Beschlussfassung über den Antrag der Nicht ständigen Kommission Schulhaus Thal
3. Beschlussfassung über das Personalreglement der Einwohnergemeinde Trachselwald
4. Beschlussfassung über die Jahresrechnung 2017
5. Verschiedenes

Abänderungen oder Ergänzungen zur Traktandenliste werden nicht verlangt.

283 1.400 Gemeinderat

Informationen aus den Ressorts – Rückblick/Ausblick

Präsidiales; Kathrin Scheidegger:

Die erste Hälfte des zweiten Präsidialjahres war neben den regulären Geschäften geprägt von der Umsetzung des neuen Organisationsreglementes.

Die Verkleinerung des Gemeinderates war das eine Thema. Das andere grosse Thema war die Zusammenführung der Kommissionen und die teilweise neuen Zusammensetzungen in den Kommissionen.

Der Vollzug war problemlos möglich, weil sich alle Gemeinderäte und Kommissionsmitglieder eingesetzt und den neuen Herausforderung gestellt haben.

Der Gemeinderat hat in Zusammenarbeit mit der Verwaltung weitere Strukturen überprüft:

- In der Klausur des Gemeinderates am 01. Mai wurde das Funktionendiagramm überarbeitet. Im Funktionendiagramm ist geregelt, wer für welche Themen die Verantwortung hat.
- Ebenfalls das Personalreglement wurde überarbeitet und liegt heute zur Abstimmung vor.
- Eine Arbeitsplatzbewertung der Gemeindeverwaltung wurde beim Verband Bernischer Gemeindeglieder in Auftrag gegeben. Die letzte Bewertung fand 1999 statt. Seit der letzten Überprüfung haben sich die Aufgaben der Verwaltung teilweise verändert. Aufgaben fielen weg (z.B. Sozialwesen), andere kamen hinzu. Daher war es angebracht, diese Bewertung durchführen zu lassen.

Das Ergebnis zeigt, dass seit ungefähr 2 Jahren die Verwaltung mit rund 20 Stellenprozenten unterdotiert war. Um dies aufzufangen, hat der Gemeinderat ab 01.08.2018 unsere bisherige Lernende, Katinka Albisser, mit 20 Stellenprozent angestellt. Sie wird ab August die Berufsmaturitätsschule in Langenthal besuchen. An ihrem freien Tag wird sie bei uns arbeiten.

Kommission Bildung; Renate Krayenbühl:

HERAUSFORDERUNGEN

Es erfolgt ein Generationenwechsel - 2 engagierte langjährige Lehrpersonen gehen in Pension.

Die Klasseneinteilungen wurden nach folgenden Kriterien vorgenommen:

- Die jüngeren Kindergartenkinder werden dort zugeteilt, wo ihre älteren Geschwister bereits den Kindergarten besucht haben oder besuchen.
- Wir eröffnen eine zweite Klasse für 1./2.-Klässler
- Die jetzigen 1.-Klässler werden auf beide Klassen aufgeteilt, damit in beiden Klassen 2.-Klässler sind.
- Berücksichtigung der schulischen und pädagogischen Fähigkeiten
- Ausgeglichene Klassen, mit schulisch stärkeren und schwächeren Kindern
- Schüler der Einschulungsklasse (1. Schuljahr in 2 Jahren) bleiben bei den jeweiligen Lehrpersonen

-
- Durchmischung unserer Ortsteile. Für die Entscheidungsfindung waren aber hauptsächlich die schulischen Aspekte wichtig.
 - 38 % all unserer Lektionen mussten neu besetzt werden. Es braucht dafür von allen Seiten Verständnis & Kompromissbereitschaft.
 - Für die junge Lehrpersonen „frisch ab Presse“ erfolgt ein Mentoring durch bisherige Lehrkräfte.
 - Der Lehrplan 21 umfasst mehr Lektionen – der Stundenplan ist für die Schulleitung eine grosse logistische Herausforderung

FREUDE

Es kann auf einen gut besuchten InfoAbend zum Lehrplan 21 zurückgeschaut werden. Wir konnten alle Lektionen für das neue Schuljahr besetzen – dies, obwohl der Stellenmarkt sehr ausgetrocknet ist – das wird leider auch in den nächsten Jahren nicht besser.

ATTRAKTIVE AUSSCHREIBUNG

Wir konnten grössere Pensen-Pakete schnüren. Das bedeutet z.B. für die 3. Klasse weniger Lehrkräfte-Wechsel.

Infolge genügend Anmeldungen wird im kommenden Schuljahr erstmals ein Mittagstisch angeboten. Die Verpflegung wird im Seniorenheim im Häntsche zubereitet und eingenommen. Die Kinder werden dabei betreut und es gibt ein schönes Miteinander vom „Jung & Alt“.

Kommission Infrastruktur; Vreni Heiniger:

Sanierung Strasse Thal-Steinweid: Wir warten auf den Baustart durch Fuhrer und Dubach. Richtung Steinweid wird es zu Sperrungen kommen, diese werden jeweils vorher signalisiert. ARA: Die Zustandskontrolle der Gemeindeleitungen ist abgeschlossen. Die Mängelbehebungen, einerseits Deckelersatz, fehlende Einstiegsleitern oder kleinere Schachtreparaturen, werden die nächsten Aufgaben sein.

Die Zustandskontrollen der privaten Leitungen stehen als nächstes an. In der Chrummholzmatt und in Ober-Rotebüel wird ein Pilotprojekt durchgeführt. In Ober-Rotebüel ebenso für die Kontrolle der Hofdüngeranlagen.

Kommission Bau; Pia Schwab:

- Der Rückblick über die grossen Arbeiten sind der neuen Info-Zytig zu entnehmen. Daher orientiere ich über die internen, «kleinen» Kommissionsarbeiten.
- **Altes Schulhaus Thal:** Verantwortung Peter Heiniger; Leitung auftauen/Katze entsorgen/Kostenerfassung für Finanzplanung vorbereiten
- **Ehemaliges Schulhaus Thal:** Verantwortung P. Heiniger; Einführung neuer Abwart/Rasenmäher in Service geben/Kontrollgänge
- **Schulhaus/MZA/Gemeindehaus Chramershus:** Verantwortung Walter Arm; Ausbesserung Mauerwerk +Verputz/Absprache + Beratung Abwart/Erfassung Gebäude für die Finanzplanung/Kontrollgänge
- **Heizungswart Schnitzelheizung:** Verantwortung Walter Arm; Wartung Befeuerung/«Störungsdienst»
- **Friedhof Chramershus:** Verantwortung Silvia Schwarzentrub; Absprachen mit Gärtnerei Rutschi/Betreuung Sanierung Brunnenablauf/Kontrollgänge/ Kostenerfassung für die Finanzplanung/Zusammenarbeit mit P. Schwab «Friedhöfe»

-
- **Friedhof Trachselwald:** Verantwortung Pia Schwab; Demission H.R. Gfeller als Friedhofgärtner/Totengräber. Die Gärtnerei Rutschi übernimmt das Amt als Totengräber und die Landschaftspflege/die Gärtnerei Gfeller betreut weiterhin die Grabbepflanzungen und Grabpflege/Kostenerfassung für die Finanzplanung/Zusammenarbeit mit S. Schwarzentrub «Friedhöfe»/Organisation der Kommissionsarbeit
 - **Planung/Anträge/Baubegleitung:** Verantwortung Thomas Flückiger; Bauleitung Sanierung Wohnung West Schulhaus Chramershus/sämtliche Anträge an GR verfassen/beratende Funktion Bau/Terminierung Finanzplanung
 - **Sekretariat:** Renate Rentsch; der gute «Geist», hilft wo`s nötig ist/Einladungen und Protokolle verfassen und termingerecht verschicken/Termine wahrnehmen, wenn sonst niemand kann/immer ein offenes Ohr für alle Anliegen/Tabellen für die Finanzplanung erstellen.

Ausblick: Finanzplanung fertigstellen/Budget 2019 planen/Offerten einholen/Aufhebung Grabfeld und Sanierung Rabatten Friedhof Trachselwald/Budgeteingaben /Leistungsvereinbarung mit Gärtnern und Totengräber/ Begehung mit der Denkmalpflege auf dem Friedhof Trachselwald.

Kommission Umwelt; Matthias Moser:

In der Kommission besteht noch eine Vakanz.
Aufgrund des provisorischen Containerstandortes im Thal wurden mit Swissrecycling Optimierungsmöglichkeiten für die Entsorgung abgeklärt.

Finanzen:

Die Strukturen und Finanzprozesse wurden überarbeitet und angepasst.
Quartalsrückmeldungen via Gemeinderat an die Kommissionen betreffend Budgetkontrolle sollen Überraschungen verhindern.

Öffentliche Sicherheit; Kathrin Scheidegger:

Dieses Ressort ist in erster Linie geprägt von der Feuerwehr.
Zu Beginn dieses Jahres musste vor allem der grosse Wechsel im Kader der Regiofeuerwehr vollzogen werden. Dieser Wechsel verlief aus Sicht der Kommission reibungslos.
Neue Vorschriften von der GVB zwingen immer wieder zu Anpassungen. So wird neu gefordert, dass jede Feuerwehrorganisation einen ausgebildeten Sicherheitsverantwortlichen haben muss.
Ebenfalls neu müssen drei Offiziere die Ausbildung Einsatzleiter 1 (Polizei) aufweisen. Die Kurse dafür waren bisher ein Pilotprojekt, werden nun aber obligatorisch.
Seit kurzem ist die neue Homepage aufgeschaltet. Der Link dazu wird auch auf unserer Gemeindehomepage zu finden sein.

Zu diesen Ausführungen sind keine Wortbegehren.

Nutzungskonzept ehemaliges Schulhaus Thal

Fritz Fuhrer orientiert kurz über das Geschäft.

Die Nicht ständige Kommission Schulhaus Thal, mit Fritz Fuhrer als Präsident und den Mitgliedern Deborah Dollack, Ulfert Janssen und Matthias Moser hat folgendes Nutzungskonzept erarbeitet:

Nutzungskonzept Schulhaus Thal

Die Kommission Schulhaus Thal hat den von der Gemeindeversammlung erteilten Auftrag vom 28. Juni 2017 umgesetzt. Die Kommissionsmitglieder präsentieren ein Konzept, welches in Anbetracht der künftigen Entwicklung keine Risiken birgt und eine maximale Handlungsfreiheit für alternative Nutzungen vorsieht.

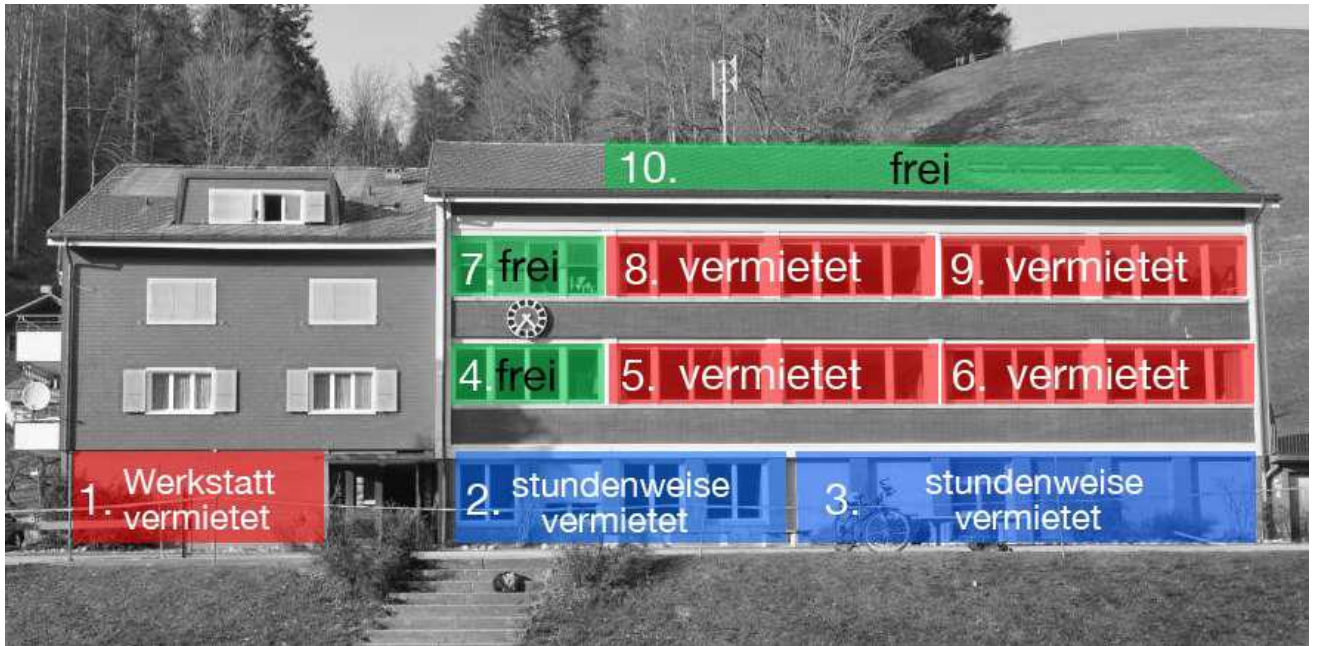
Beschluss der Gemeindeversammlung vom 28. Juni 2017

„Für die Prüfung eines allfälligen Umzuges der Gemeindeverwaltung in das SH Thal und der marktgerechten Vermietung der verbleibenden Räume ist eine Sonderkommission aus 3 Befürwortern und einem Vertreter des Gemeinderates einzusetzen. Die Prüfungsergebnisse und konkreten Offerten sind innert Jahresfrist zum definitiven Entscheid der GV zu unterbreiten. Die Planungskompetenz liegt bei der Sonderkommission.“

Vorgehen und Abklärungen

In einer ersten Phase hat die Kommission die bereits in früheren Jahren vorgenommenen Abklärungen für verschiedene Nutzungsmöglichkeiten überprüft. So wurde mit Anbietern erneut ein mögliches Interesse überprüft, das Schulhaus Thal touristisch nutzen zu können. Weiter hat die Kommission mit allen aktuellen Mietern das Gespräch gesucht. Alternativen für die Vermietung der Räume als Büro- und Gewerberäume sind ebenfalls sehr detailliert und mehrfach geprüft worden. Eine erste Recherche zum Potential für die Vermietung von Gewerberäumen im Oktober 2017 hat ergeben, dass auf Grund der verfügbaren Büro- und Gewerberäumen nur Möglichkeiten im unteren Preisbereich möglich sind. Die Mietzinssituation für Lager und Gewerberäume wurde im März 2018 nochmals detailliert und umfassend analysiert.

Ein wichtiger Punkt der Abklärungen zusätzlich zur Vermietung der verbleibenden Räume war die Nutzung der Liegenschaft mit dem Umzug der Gemeindeverwaltung. Zu diesem Zweck ist ein Architekturauftrag erteilt worden. Die Kosten für die Bereitstellung der Räumlichkeiten im Schulhaus Thal für die Gemeindeverwaltung (inkl. Umzugskosten CHF 250.000), den Umbau der Räume in Chramershus in eine Wohnung (CHF 150.000) würden insgesamt CHF 400.000 betragen. Diesen Kosten stehen Mehreinnahmen einer Wohnungsmiete (plus Steuern und Konsum) gegenüber. Die nötigen Mietzinseinnahmen von CHF 1.800 pro Monat, um die Investition von CHF 150.000 in Chramershus zusammen mit Kosten für den Umzug der Gemeindeverwaltung zu rechtfertigen, wird durch die Kommission als zu hoch beurteilt.



Die heute vermieteten Flächen sind teilweise mit bestehenden Mietern neu zu verhandeln. Die in der nachfolgenden Tabelle angegebenen Mietzinse **müssten** realisiert werden können. Es sind jedoch mit den bestehenden Mietern entsprechende Gespräche zu führen.

Nr.	Bezeichnung	Mietzins oder Bemerkung zur Vermietung
1.	Werkstatt	CHF 2.640 pro Jahr
2.	Mehrzweckraum	Nach Gebührenreglement – öffentlich zugänglich
3.	Turnhalle	Nach Gebührenreglement – öffentlich zugänglich
4.	Schulraum	CHF 1.000 pro Jahr
5.	Schulraum	CHF 2.800 pro Jahr
6.	Schulraum	CHF 2.800 pro Jahr
7.	Schulraum	CHF 1.000 pro Jahr
8.	Schulraum	CHF 2.800 pro Jahr
9.	Schulraum	CHF 2.800 pro Jahr
10.	Estrich	CHF 1.500 pro Jahr

Begründung

In Anbetracht der Situation,

- dass kein Handlungsbedarf für mehr Raum für die Gemeindeverwaltung vorhanden ist,
- dass der Umzug jährliche Mehrkosten von CHF 15.000 – 25.000 zu Lasten des Steuerhaushaltes auslösen würde,
- dass in den nächsten Jahren auch eine Diskussion über Kooperationen unter den Gemeinden den Bedarf an Verwaltungsraum reduzieren wird,
- dass in mehreren Jahren möglicherweise sogar die Frage zu stellen ist, ob die Verwaltung noch in dieser Form bestehen bleibt,

ist die Kommission der Ansicht, mit möglichst wenigen Investitionen die Räume für die Vermietung zur Verfügung zu stellen.

Die Vorsitzende erwähnt, dass der Gemeinderat den Vorschlag der "Sonderkommission" Schulhaus Thal unterstützt.

Der Gemeinderat hat auch zur Kenntnis genommen, dass die Kommission sehr sorgfältig gearbeitet hat und eine für die Gemeinde realisierbare Nutzung vorschlägt und dass auch der Vorschlag zum Umzug der Gemeindeverwaltung gründlich geprüft wurde.

Diskussion:

Christoph Gasser erkundigt sich nach den finanziellen Auswirkungen der in der Botschaft erwähnten Investitionen. In welchem Verhältnis sind diese zu den Erträgen?

Matthias Moser erwähnt, dass die Kommission die nötigsten Sanierungen berücksichtigt hat. Die Prioritäten können jedoch erst mit dem neuen Finanzplan gesetzt werden.

Wenn geplanten Investitionen berücksichtigt werden, muss die Liegenschaft gut vermietet werden können, dass es einigermaßen aufgeht.

Gasser: Mir geht es nur um die Mieteinnahmen.

Moser: Die gesamten Mietzinseinnahmen betragen bei einer Vollbelegung Fr. 44.772.--

Adrian Bachmann:

Der Antrag ist relativ offen formuliert.

Ist es richtig, dass in den nächsten weiterhin ein Defizit entstehen wird?

Matthias Moser: Vor einem Jahr wurde dies bereits ausführlich diskutiert. Es wurde die Ansicht vertreten, dass uns das Schulhaus aufgrund des sozialen Aspektes etwas kosten darf.

Hans Geissbühler: Man redet immer nur vom neuen Schulhaus, vom alten Schulhaus Thal sagt niemand etwas. Ob dies rentiert?

Kathrin Scheidegger verweist in dieser Hinsicht auf das Museum der Simon Gfeller Stiftung hin. Dieses Museum ist wichtig für die Gemeinde.

Christian Stotzer: Beinhalten die Fr. 44.700.— Einnahmen eine volle Vermietung inkl. Wohnungen? Ja.

Hans Geissbühler erkundigt sich nach dem Aufwand und Ertrag des alten Schulhauses. Im Rechnungsjahr 2017 betrug der Aufwand rund Fr. 33.000.— und der Ertrag Fr. 31.200.--.

Die Diskussion wird nicht weiter benützt.

Antrag der Kommission:

Das Schulhaus Thal sei ohne wesentliche Investitionen in die zu vermietenden Räume sofort als Lager- Gewerbe oder Büroraum anzubieten. Die heute öffentlichen Bereiche sind unverändert der Bevölkerung von Trachselwald im bestehenden Gebührenrahmen zur Verfügung zu stellen.

Beschluss:

Der Antrag wird mit 27 Ja und diversen Enthaltungen angenommen.

Bruno Fuhrer bemerkt, dass die noch freien Räume auf der Homepage aufgeschaltet werden sollten.

Personalreglement

Die Vorsitzende orientiert über das Geschäft. Die Details konnten der Botschaft entnommen werden. Das Personalreglement datiert aus dem Jahr 2004. Durch das neue Organisationsreglement sind im Anhang 2 verschiedene Bezeichnungen nicht mehr aktuell. Weiter hat der Kanton auf ein degressives Gehaltssystem gewechselt. Die kantonalen Bestimmungen sind in unserem bisherigen Reglement ebenfalls schon die Grundlage. Der Gemeinderat hat daher entschieden, anstelle einer weiteren Teilrevision, aus Gründen der Lesbarkeit, das neuste Musterreglement zu Grunde zu legen. Dieses wurde durch den Verein Bernisches Gemeindekader und den Verband Bernischer Gemeinden erarbeitet.

Der Kanton hat per Juli 2017 das degressive Gehaltssystem mit 80 Gehaltsstufen eingeführt. Unser Reglement beinhaltete noch 40 Stufen. Durch die Verdoppelung der Gehaltsstufen wird eine feinere Abstufung erreicht.

Das degressive System bedeutet, dass Mitarbeitende in den ersten Berufsjahren eine schnellere Gehaltsentwicklung erfahren und dass die Gehaltsentwicklung gegen Ende der beruflichen Karriere abflacht.

Wichtig ist, dass der Gemeinderat gemäss Reglement die Mittel für die Gehaltserhöhungen festlegt. Er berücksichtigt bei seiner Entscheidung unter anderem auch die finanzielle Lage der Gemeinde.

Die Artikel 9 – 11 sind neu. Darin wird die Leistungsbeurteilung des direkt dem Gemeinderat unterstellten Kaders und der übrigen Stellen umschrieben.

Für die Leistungsbeurteilung des Kaders ist der Gemeinderat verantwortlich.

Für die Beurteilung der übrigen Stellen ist der jeweils Vorgesetzte zuständig.

Im Anhang I werden die Stellen der Einwohnergemeinde Trachselwald und deren Gehaltsklasseneinteilung aufgelistet. Hier wurde das Schulsekretariat ergänzt.

Im Anhang II werden die Jahresentschädigungen, Sitzungsgelder und Spesen geregelt. Die Anpassung der Jahresentschädigung für die Ratsmitglieder wurde bereits an der Gemeindeversammlung vom Dezember 2017 beschlossen.

Durch die Neufassung des OgR mussten auch bei den Kommissionen Anpassungen vorgenommen werden:

- Die Kommissionen haben neue Bezeichnungen, einige Kommissionen wurden aufgehoben
- Alle Kommissionen werden gleich entschädigt
- Da die Gemeinderäte das Kommissionspräsidium übernehmen, fällt die Jahresentschädigung für die Präsidenten weg, da diese in der Jahresentschädigung des Gemeinderates enthalten ist.
- Auch die Entschädigung der Kommissionssekretariate wird vereinheitlicht. Neu bekommen alle Sekretäre doppeltes Sitzungsgeld.

Der Rahmen für die Stundenlöhne soll angehoben werden. Bisher betrug der Rahmentarif Fr. 25.-- – Fr. 45.-- pro Stunde, neu Fr. 30.-- – Fr. 45.--.

Die Entschädigung für Tagessitzungen wird wie bisher mit den geleisteten Stunden abgerechnet und soll auch auf Fr. 30.-- – Fr. 45.-- angehoben werden.

Bei Abendsitzungen (ab 18.00 Uhr) galt bisher der Rahmen von Fr. 35.-- – Fr. 50.--. Dieser soll auf Fr. 50.-- – Fr. 70.-- pro Abendsitzung angehoben werden.

Im Personalreglement wird wie bisher ein Rahmen festgehalten.

Die effektiven Ansätze werden durch den Gemeinderat innerhalb des gesetzten Rahmens in den Ausführungsbestimmungen festgelegt.

Diskussion:

Christian Stotzer: Ist es richtig, dass der Gemeinderat für Abendsitzungen das Sitzungsgeld und die an der letzten Versammlung beschlossene Jahresentschädigung erhält? Ja.

Bruno Fuhrer: Die Sitzungsgelder liegen im untersten Bereich. Warum wird nicht vorerst der Rahmen ausgeschöpft?

Matthias Moser erwähnt, dass das auslösende Element die Stundenlöhne waren, wo der Rahmen ausgeschöpft war.

Kathrin Scheidegger fügt hinzu, dass vor einer weiteren Anpassung jeweils die Finanzen berücksichtigt werden müssen.

Es erfolgen keine weiteren Wortbegehren.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt, der vorliegenden Fassung des Personalreglementes zuzustimmen.

Beschluss:

Gemäss Antrag des Gemeinderates wird der vorliegenden Fassung des Personalreglementes bei 2 Enthaltungen zugestimmt.

286 8.131 Verwaltungsrechnung

Jahresrechnung 2017

Vorab wird auf die ausführlichen Informationen auf den Seiten 9 bis 19 in der Botschaft zur heutigen Einwohnergemeindeversammlung verwiesen, welche an alle Haushalte verschickt wurde.

Matthias Moser, als Ressortverantwortlicher, präsentiert die Ergebnisse im Überblick und gibt einige Erläuterungen ab. Es ist der zweite Rechnungsabschluss unter HRM2, womit erstmals auch Zahlen aus der Vorjahresrechnung vorhanden sind.

Der Gesamthaushalt schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 51.738.74 ab, was einer Besserstellung gegenüber dem Budget von Fr. 179.088.74 entspricht.

Der Gemeindegassier gibt einige weitere Erläuterungen ab.

Diskussion:

Christoph Gasser erkundigt sich nach dem in der Botschaft erwähnten "Aprilscherz" in Bezug auf die Vergütungen für die Photovoltaikanlage. Er habe nie erfahren, dass Solarstrom hätte gekauft werden können.

Die kostendeckenden Einspeisevergütungen (KEV) haben grosse Änderungen erfahren. Wir sind immer noch weit hinten auf der Warteliste. Dass jemals davon profitiert werden kann, ist eher unwahrscheinlich. Daher wurde die neue Einmalvergütung für grosse Anlagen (GREIF) beantragt. Die MZA und das Schulhaus werden direkt vom selbst produzierten Strom versorgt. Die Organisation "Strom von hier" vermarktet den Strom. Die Nachfrage ist sehr bescheiden. Der Rest geht ins Netz der BKW, wofür bisher 4 Rp. pro kWh vergütet wurden. Dadurch konnte bisher der Ertrag, wie er mit der KEV vor Erstellung der Anlage prognostiziert wurde, bei weitem nicht erreicht werden. Die möglichen Optimierungen wurden vorgenommen.

Fritz Linder: Ist der Strom des Eigenverbrauchs im Ergebnis auch berücksichtigt? Ja.

Matthias Moser gibt Rechnungsprüfungsbericht bekannt.

Das Rechnungsprüfungsorgan Fankhauser & Partner AG beantragt, Die Jahresrechnung 2017, mit Aktiven und Passiven von Fr. 7.126.413.70 und einem Ertragsüberschuss des Gesamthaushaltes von Fr. 51.738.74 zu genehmigen.

Das Rechnungsprüfungsorgan ist zugleich Aufsichtsorgan über den Datenschutz. In Bezug auf die Schweigepflicht wurden Unregelmässigkeiten festgestellt.

Weiter bestätigen sie, dass nach ihren Feststellungen die Datenschutzbestimmungen eingehalten und verhältnismässige Massnahmen getroffen sind, damit keine Personen durch vorsätzliches oder grobfahrlässiges Handeln zu Schaden kommen und dass die Datensicherheit gewährleistet ist.

Das Wort wird weiter nicht verlangt.

Beschluss:

Auf Antrag des Rechnungsprüfungsorgans und des Gemeinderates wird die Jahresrechnung 2017 mit folgenden Ergebnissen genehmigt und die Nachkredite von Fr. 575.388.17 werden zur Kenntnis genommen.

ERFOLGSRECHNUNG	Aufwand Gesamthaushalt	FR. 3.476.299.17
	Ertrag Gesamthaushalt	FR. 3.528.037.91
	Aufwand-/Ertragsüberschuss	FR. 51.738.74
davon		
	Aufwand Allgemeiner Haushalt	FR. 3.065.576.42
	Ertrag Allgemeiner Haushalt	FR. 3.065.576.42
	Aufwand-/Ertragsüberschuss	FR. 0.00
	Aufwand Wasserversorgung	FR. 45.775.55
	Ertrag Wasserversorgung	FR. 52.989.10
	Aufwand-/Ertragsüberschuss	FR. 7.213.55
	Aufwand Abwasserentsorgung	FR. 170.885.59
	Ertrag Abwasserentsorgung	FR. 215.081.50
	Aufwand-/Ertragsüberschuss	FR. 44.195.91
	Aufwand Abfall	FR. 74.762.30
	Ertrag Abfall	FR. 80.830.93
	Aufwand-/Ertragsüberschuss	FR. 6.068.63
	Aufwand Wärme- und Energieversorgung WEV	FR. 119.299.31
	Ertrag WEV	FR. 113.559.96
	Aufwand-/Ertragsüberschuss	FR. -5.739.35
INVESTITIONSRECHNUNG	Ausgaben	FR. 580.684.20
	Einnahmen	FR. 131.670.00
	Nettoinvestitionen	FR. 449.014.20

Keine Nachkredite z.Hd. der Versammlung.

Verschiedenes

Kathrin: Ortsplanungsrevision

Für die Ortsplanungsrevision haben bereits Infoveranstaltungen stattgefunden. Die Mitwirkung lief vom 19. Februar – 19. März 2018.

Aus der Mitwirkung wurden und werden noch Gespräche geführt.

Nach der Genehmigung durch den Gemeinderat gehen die Unterlagen zur Vorprüfung ans AGR.

Die Genehmigung durch die Gemeindeversammlung ist erst 2019 vorgesehen.

Jubiläumswochenende 31.08- 02.09.2018

Der druckfrische Flyer mit den Programmen von Freitag bis Sonntag wird präsentiert.

Gesamterneuerungswahlen

Gemäss dem neuem Organisationsreglement ist das Einführen von Legislaturen vorgesehen. Das bedeutet, dass der Gemeinderat und die Kommissionen gemeinsam für 4 Jahre gewählt werden.

Der Start der Legislaturen ist für 2019 vorgesehen.

Daher wird der Gemeinderat an der Gemeindeversammlung vom 07.12.2018 neu gewählt, bzw. für weitere 4 Jahre bestätigt.

Die Kommissionsmitglieder werden ebenfalls für 4 Jahre neu gewählt.

Im neuen OgR ist auch der Ablauf für die Wahlen definiert. Demissionen aus dem Gemeinderat und den Kommissionen müssen bis zum 31. Juli dem Gemeinderat gemeldet werden.

Zukunftsworkshop

Der Gemeinderat plant am 16. November einen Zukunftsworkshop mit der Bevölkerung durchzuführen.

Da nächstes Jahr die neue Legislatur beginnt, sollen aus dem Workshop die Legislaturziele des Gemeinderates definiert werden können.

Eine Einladung dazu wird an alle Haushaltungen rechtzeitig verschickt.

Wortbegehren:

Christoph Gasser hat folgendes Anliegen an den Gemeinderat:

In der letzten Ausgabe der Info-Zytig wurde zum Thema Verweigerung zum Mitwirken im Wahlausschuss Stellung genommen.

Eine Stellungnahme in der Info-Zytig ist für die Bürger nicht möglich. Er ist der Ansicht, dass diese Bürgerpflicht einseitig abgekanzelt wurde. Er habe dies hautnah miterlebt und die Unterlagen gelesen und bekunde Verständnis für eine Verweigerung.

Entweder sei den betroffenen Personen Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben oder es sollen solche einseitige Bericht unterlassen werden.

Fritz Fuhrer bedankt sich bei den Mitgliedern der "Sonderkommission" herzlich für die Mitwirkung. Es habe harte Auseinandersetzungen gegeben. Sie hätten sich gegenseitig Haare "ausgerauft". Es sei nun gut, einen Schritt weiter gekommen zu sein.

Renate Kraysenbühl spricht einen grossen Dank an Kathrin Scheidegger aus für ihr Engagement und den Einsatz, was mit Applaus der Anwesenden unterstützt wird.

Zum Schluss erwähnt die Vorsitzende, dass der Gemeinderat entschieden habe, nach der Versammlung einen kleinen Apéro anzubieten. Sie bedankt sich auch bei der "Sonderkommission" für ihre Arbeit. Die Amtsdauer ist befristet bis 30. Juni 2018, womit die Nicht ständige Kommission Schulhaus Thal als aufgelöst gilt. Ein grosser Dank geht an alle Mitglieder des Gemeinderates und an die Verwaltung.

Schluss der Versammlung: 21.20 Uhr

NAMENS DER GEMEINDEVERSAMMLUNG

Die Präsidentin:

Der Sekretär:

Kathrin Scheidegger

Niklaus Meister